

Rundschreiben

Nr. 03 / 2016

!!! Achtung !!! Wir ziehen im Juni um!

Wir ziehen am 09. und 10. Juni 2016 um.
Unsere neue Anschrift lautet:

**Salzhub 10
83737 Irschenberg**

In dringenden Fällen könnt Ihr uns unter Tel.
0175/6781686 erreichen. Die neue Tel. teilen wir
Euch sobald wie möglich mit (Fax, Mail, Internet)

MR-Beratung: Sinkende Milch- preise - Was nun?

Es gibt zwei Größen, die den Betriebsgewinn am
Jahresende bestimmen. Zum einen die Marktpreise,
zum anderen die Kosten, die das ganze Jahr über
anfallen. Bei den Preisen sind wir uns schnell einig:
die sind derzeit zu niedrig.

Die Marktpreise können wir leider nicht positiv beein-
flussen. Bei der Aufwandsseite kann die
MR-Beratung aber Folgendes leisten:

- Individuelle Kosten feststellen und mit denen ver-
gleichen, die von guten Betrieben erreicht werden
- Miteinander praxisorientierte Lösungen betrachten,
die für den Betrieb geeignet sind und Kosten sparen

Das hört sich theoretisch an, ist aber aus der Praxis
für die Praxis gemacht.

Wie läuft eine Beratung ab ?

Nach einem Betriebsrundgang schaue ich die Buch-
führungsergebnisse der letzten zwei bis drei Jahre an
und schon sind wir bei den Fragen, die sich der
Betriebsleiter derzeit oder schon länger stellt:

- Warum verdiene ich zu wenig Geld mit der Milch ?
- Welche Pacht kann ich zahlen ?
- Wie komme ich von der Arbeitsbelastung runter ?
- Gibt es andere Möglichkeiten für die Außenwirt-
schaft ?

Für diese und andere Fragen steht Euch Klaus Schil-
ler gerne zur Verfügung:

Klaus Schiller, Tel. 08063-8130-12
klaus.schiller@procommuno.de

Interview mit Helga Biller - Betriebshilfe im Blick



Franziska: Wie lange bist du
schon beim MR und wie lange
schon für die Betriebshilfe
zuständig?

Helga: Angefangen habe ich
im April 2000 beim Maschi-
nenring Buchhofen. Dort war
ich unter anderem auch für
die soziale Betriebshilfe
zuständig. Hier beim Aiblinger
Ring bin ich seit April 2009

Ansprechpartnerin für Betriebshilfe und seit 2014
auch für die Vermittlung der Dorfhelferinnen verant-
wortlich.

Franziska: Wer benötigt Betriebshilfe und wer über-
nimmt die Kosten?

Helga: Grundsätzlich unterscheidet man erst einmal
zwischen wirtschaftlicher und sozialer Betriebshilfe.

Wirtschaftliche Betriebshilfe wird bei Arbeitsspitzen
im Betrieb, bei Spezialarbeiten oder zur Urlaubsver-
tretung nötig. Auch wenn eine Hochzeit oder ein
größeres Familienfest ansteht, vermittele ich Hilfe für
die Stallarbeit. In diesen Fällen muss der landwirt-
schaftliche Betrieb die Kosten selbst tragen.

Soziale Betriebshilfe fällt an, wenn ein Landwirt oder
seine Ehefrau aus gesundheitlichen Gründen die
täglich anfallenden Arbeiten nicht mehr bewältigen
können. Dies ist auch bei Schwangerschaften oder
Reha-Maßnahmen gegeben. Dann übernimmt der
Sozialversicherungsträger die Kosten, wenn der
Erkrankte bei der Landwirtschaftlichen Sozialversi-
cherung versichert ist und bestimmte Vorausset-
zungen erfüllt werden.

Franziska: Woher bekommst Du die Betriebshelfer?

Helga: Meist sind es junge ausgebildete Landwirte
oder Frauen mit einer Ausbildung in ländlicher Haus-
wirtschaft, die aus landwirtschaftlichen Betrieben
stammen und daher wissen, dass es diese Möglich-
keit des Zuverdienstes gibt. Unser Geschäftsführer,
Klaus Schiller, hält regelmäßig an den berufsbilden-
den Schulen Vorträge und weist darauf hin. Zuneh-
mend melden sich auch Landwirte, die die Verantwor-
tung für den eigenen Betrieb daheim weitgehend an

die Nachfolgegeneration abgegeben, aber das Rentenalter noch nicht erreicht haben.

Franziska: Wie sieht deine tägliche Arbeit aus und wie hat sie sich in den letzten Jahren verändert?

Helga: Absoluten Vorrang haben immer die Vermittlung von Helferinnen und Helfern und das damit verbundene Antragswesen. Die Sozialversicherungsträger achten immer mehr auf die exakte Einhaltung der Regeln und Fristen. Für uns heißt das, wir müssen einen Fristenkalender führen und genau darauf achten, dass alle Anträge und Meldungen rechtzeitig eingereicht werden. Auch beim Agrarwirtschaftsgesetz ändert sich ständig etwas und meist ist es eine echte Herausforderung, alle Anforderungen von einem Tag auf den anderen umzusetzen, damit alle Voraussetzungen für die Förderung erfüllt werden können. Von den Helferinnen und Helfern wird erwartet, dass sie immer mit der neuesten Technik umgehen können, aber auch auf kleinen und kleinsten Betrieben bereit sind, alle Arbeiten per Hand zu verrichten.



Franziska: Die Rahmenbedingungen in der Betriebshilfe ändern sich ständig. Wie informierst Du Dich über Änderungen und wie fließen sie in deine tägliche Arbeit ein?

Helga: Neuerungen bei gesetzlichen Vorgaben erhalten wir per Rundschreiben von unserem Dachverband in Neuburg, dem KBM e.V. Ansonsten haben wir täglich telefonischen Kontakt zur Landwirtschaftlichen Sozialversicherung. Die Sachbearbeiter weisen uns auf kleinere Änderungen im Antragswesen hin. Meist ist es so, dass der Gesetzgeber Änderungen oder Neuerungen „rückwirkend“ oder „ab sofort“ beschließt. Das heißt für uns, dass wir schnell und flexibel reagieren müssen, um Nachteile für unsere Mitgliedsbetriebe zu vermeiden.

Franziska: An welchen Fall erinnerst du dich besonders gerne?

Helga: Ja, da gibt es schon einen ganz besonderen Fall. Ein landwirtschaftlicher Betrieb mit mehreren kleinen Kindern, von denen eines an Krebs erkrankt war. Es war schön, eine Helferin vermitteln zu

können, die sich voll und ganz auf die Familie und die Erfordernisse eingestellt hat und auch mit der Sozialversicherung zu verhandeln, dass der vorhandene Spielraum dem Einsatzbetrieb auch zugestanden wurde. Der Bub ist wieder ganz gesund und der Vater ist mit ihm später zu mir ins Büro gekommen und hat sich persönlich bedankt.

Franziska: Wie sieht die Betriebshilfe zukünftig aus?

Helga: Hellsehen kann ich leider oder Gott sei Dank nicht. Die Betriebshilfe ändert sich mit der Struktur der Betriebe. Momentan laufen Bestrebungen, dass die Maschinenringe Betriebs helferinnen und -helfer selbst anstellen können und diese dann, falls keine passenden Einsätze anstehen, auch für Aufgaben im gewerblichen Bereich einsetzen dürfen. Das kann, meiner Meinung nach, ganz gut funktionieren.

Pensionsvieh - ein aktuelles Thema im Überblick

2015 ist der Verrechnungswert des vermittelten und abgerechneten Pensionsviehs um 55 % auf 106.700 € gestiegen. Die Nachfrage steigt jedes Jahr deutlich.

Wenn Abgeber und Aufnehmer zuverlässige Partner sind, funktioniert die Abgabe von Jungvieh sehr gut. Es sind Absprachen zur Haltung, Fütterung und zur Besamung notwendig. Bewährt hat sich, wenn beide Partner Kontakt halten und der Abgeber zwischendrin sein Jungvieh besucht.



Die Vorteile liegen auf der Hand. Als Abgeber verlagere ich Futterbedarf, Stallplatz und Gülleanfall an einen Partnerbetrieb. Ob sich das Ganze für Abgeber und Aufnehmer eignet und lohnt, geeignete Vertragsunterlagen, Kalkulationen etc., könnt Ihr gerne mit Klaus Schiller besprechen:

Tel. 08063-8103-12 (ab 10.06.16 neue Tel.nummer)
klaus.schiller@procommuno.de

Bitte beachtet dazu auch unseren Kleinanzeigenmarkt unter www.mr-aibling.de. Hier könnt Ihr nach der Registrierung kostenlos Anzeigen schalten.

Neue Dienstleistungen und Maschinen in unserem Ringgebiet



- 12 – 15 to Mischinhalt
- staubfreie Verarbeitung
- schroten, quetschen, mischen
- Getreidevermittlung

Martin Heimgartner, Feldkirchen, Tel. 08063/7659

- Baggerarbeiten mit 8 to Bagger
- Rundballen pressen 130 cm
- Rundballen wickeln
- Krone Großflächenschwader AB 7 m

Bene Weber, Agatharied

Tel. 0170/7766659

- Mähen mit Aufbereiter komplett mit Schwadzusammenführung, AB 9 m, Krone

- Vierfachschwader komplett

Johann Estner, Trach, Fischbachau

Tel. 0170/3038682

MR-Kleinanzeigenmarkt Gesucht - Gefunden

Gesucht:

- Haushaltshilfe auf Mini-Job-Basis gesucht
- Renate und Michael Hundhammer, Bad Aibling
Tel. 08061/391165

MR-Radltour am 09.08.2016 Leoganger und Loferer Steinberge



Der MR-Radlausflug führt uns dieses Jahr nach Tirol zu den Loferer und Leoganger Steinbergen. Von Hochfilzen in Österreich nach St. Ulrich zum Pillersee. Auf Radwegen am Seeufer entlang und an der Teufelsklamm vorbei geht es durch das Greiselbachtal nach Waidring weiter durchs Strubtal nach Lofer. Die Loferer Steinberge begleiten unsere Fahrt nach St. Martin. Nach dem Mittagessen geht es vorbei an der Lamprechtshöhle nach Weißbach. Dort ist ein Abstecher zur Seisenbergklamm möglich. In Saalfelden wartet eine Kaffee- und Eispause auf uns. Entlang der Leoganger Steinberge fahren wir zurück Richtung Hochfilzen. Ein Rad mit guter Bremse ist bei dieser Radltour zu empfehlen.

Abfahrt: Irschenberg 7.00 Uhr

Bad Aibling 7.30 Uhr

Rückkunft gegen 20.30 Uhr

Auf Eure Teilnahme freut sich Euer Reisebegleiter August Neureuther.

Für Anmeldungen kontaktiert bitte:

Rosi Mayr, Tel. 08063/8103-14

rosi.mayr@procommuno.de

BAGGERBETRIEB MARTIN AURACHER

Riedler 1 - 83629 Weyarn

Tel.: 0 80 25 / 99 30 93

Mobil: 0 170 / 344 77 20

E-Mail: auracher73@web.de

www.auracher-baggerbetrieb.de



- Baggerarbeiten
- Erdbewegungen
- Baustellenservice
- Freischneiden von Wald- und Straßenrändern
- Fällgreifer und Baggermulcher

Seniorenausflug 10. - 12.09.2016 „Vielfältiges Frankenland“

Samstag, 10. September 2015

6.45 Uhr Abfahrt „Ellmosen/Hollinger-Betriebshof“,
7.00 Uhr Bruckmühl/Bahnhof
7.20 Uhr Miesbach.

Über die A9 erreichen wir Roth. Hier besichtigen wir den Kolbenhof von Werner Wagner in Thalmässing. Anschließend Mittagessen im nahen Gasthaus Winkler. Weiter führt unsere Reise über Nürnberg, Höchststadt an der Aisch und entlang des Steigerwalds zum renommierten Weingut „Dr. Heigel“ in Zeil am Main. Während einer Weingutbesichtigung kosten wir einige der traditionsreichen Frankenweine, wie Riesling, Rieslaner, Silvaner, Weißburgunder und Spätburgunder. Natürlich ist auch für eine fränkische Brotzeit gesorgt, bevor wir unser 4*Hotel in Schlüsselfeld mit seiner weitläufigen Schloss- und Parkanlage erreichen.



Sonntag, 11. September 2016

Wir fahren nach Bamberg, das bereits 1993 in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen wurde. Tausend Jahre Baukunst prägen das unverwechselbare Stadtbild Bambergs, das wie das antike Rom auf sieben Hügeln gebaut wurde. Wir besuchen den Dom und wer möchte kann den Gottesdienst besuchen. Die Strecke zum Domplatz bewältigen wir bequem in einem örtlichen Linienbus.



Anschließend bleibt Zeit für ein deftiges Mittagessen. In einem der traditionellen Gasthäuser könnt Ihr Bamberger und Fränkische Spezialitäten genießen, bevor wir am Nachmittag eine Hafentrundfahrt machen - vorbei an Klein-Venedig mit Blick auf den Dom und Michaelsberg, Regnitz abwärts bis zur Kleinschleuse bei Gaustadt, die letzte noch in Betrieb befindliche Schleuse des Ludwig-Donau-Main-Kanals. Am Spätnachmittag kehren wir zu unserem Hotel in Schlüsselfeld zurück.

Montag, 12. September 2016:

Die Fränkische Schweiz, nördlicher Teil des Karstgebirges der Fränkischen Alp, gehört zu den schönsten Landschaften Deutschlands. Hier erwarten uns grüne, tief eingeschnittene Talsohlen und eindrucksvolle Dolomittfelsen. Über Forchheim fahren wir bis Gößweinstein und kommen auf der Strecke vorbei am 523 m hohen Walberla, eine der höchsten Erhebungen der Fränkischen Schweiz und Wahrzeichen Frankens. Der Luftkurort Gößweinstein ist dank seiner prächtig ausgestatteten Wallfahrtskirche, dem Meisterwerk von Balthasar Neumann, und der maleurischen Burg eines der beliebtesten Ziele der Region. Nach der Mittagspause verlassen wir Franken und kommen über Nürnberg zurück nach Miesbach und Bad Aibling.

Leistungen:

- Reiseleitung: Sepp Ranner, Mitterham
- Fahrt im modernen Hollinger-Reisebus
- 2 Übernachtungen im DZ in einem 4* Hotel
- Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC, Fön, TV
- 2 x Frühstücksbuffet
- 2 x Abendessen (3-Gang-Menü oder Buffet) im Hotel
- Besichtigung des Kolbenhofes in Thalmässing
- Weinverkostung mit fränkischer Brotzeit im Weingut „Dr. Heigel“
- Linienbustransfer zum Domplatz
- Hafentrundfahrt in Bamberg
- Alle Steuern, Maut-, Park- und Straßengebühren

Preis pro Person im Doppelzimmer: 330,- Euro
Aufpreis für Einzelzimmer: € 56,-

Anmeldung, Informationen, Organisation und Fahrdurchführung:

MAX HOLLINGER Omnibusunternehmen GmbH,
Ellmosen 33, 83043 Bad Aibling, Tel. 08061 - 7257
Wir bitten um **Anmeldung bis 08.07.2016**.

Die Plätze im Bus werden in der Reihe der Anmeldungen vergeben. Eure Reisebestätigung und Rechnung erhaltet Ihr ca. einen Monat vor Reisebeginn.

Impressum: Verantwortlich für das Rundschreiben des e.V. ist:
1. Vorsitzender Martin Weber und Geschäftsführer Klaus Schiller,
Dorfplatz 2, 83620 Feldkirchen-Westerham,
08063/8103-0, Fax 08063/8103-33, www.mr-aibling.de